

Rauh, Bernhard (Hrsg.) (2017):

Abstinenz und Verwicklung.

Barbara Budrich: Opladen.

ISBN: 978-3-8474-2090-3; 245 S.; 33,00 €

<https://shop.budrich-academic.de/produkt/abstinenz-und-verwicklung/?v=3a52f3c22ed6>

Abstinenz als eines der klassischen Konzepte psychoanalytisch orientierten Arbeitens steht gegenwärtig in der Diskussion. Intersubjektive Sichtweisen betonen, dass es unmöglich sei, abstinenz zu bleiben. Vielmehr sei es sogar notwendig, sich verwickeln zu lassen, um zu verstehen und einen Raum zum Entwickeln zu schaffen.

Die im Buch versammelten Beiträge erörtern Fragen der Aktualität und Fortschreibung des Abstinenzkonzepts sowie des Verhältnisses von Abstinenz und Verwicklung. Sie zeigen auf, welche Möglichkeiten für die Analyse und Gestaltung von pädagogischen und therapeutischen Situationen, von Forschungsdesigns und Forschungsergebnissen eine Matrix aus beiden Konzepten eröffnet.

Inhalt

Bernhard Rauh

Verwicklung, Containment, Abstinenz 7

1 Orientierungen

Margret Dörr

Verwickelte Abstinenz25

Achim Würker

Abstinenzregel in Psychoanalyse und Pädagogik 41

Gabriele Häußler

Die Verschränkung von Abstinenz und Verwicklung in Psychoanalyse und Pädagogik 57

Heiner Hirblinger

Abstinenz und Verwicklung in „attraktiven Systemzuständen“ des Unterrichts: Anmerkungen zur Dynamik des intersubjektiven Geschehens in schulischen Bildungsprozessen..... 71

Manfred Böge

Von der Abstinenz zur praktischen Klugheit – eine intersubjektive Kritik psychoanalytischer Mythen 87

Stephan Gingelmaier

Pädagogische Verwicklungen mentalisierend entwickeln 101

2 Forschungsmethodik

Bernhard Rauh

Lost in Engagement – Verstrickungen in der Inklusionsforschung? 113

Jean-Marie Weber

Begehren und Abstinenz in der Forschung. Das Beispiel einer Studie über Schulabbruch 135

Volker Fröhlich

Infant Observation – oder das empirische Selbstmissverständnis der angewandten Psychoanalyse 151

Günther Bittner

Ist „psychoanalytische Beobachtung“ eine Forschungsmethode?
Über Tavistock, Infant Observation und deren Wiener Adaptionen 163

3 Fall- und Filmanalysen

Gabriele Häußler

Teilnehmende Beobachtung im Sinne psychoanalytischer Wahrnehmung – ein Zugangsweg
zur Reflexion von frühen Dialogen 175

Annedore Hirblinger

Die gesellschaftliche Verantwortung des Psychoanalytikers jenseits von Abstinenz und
Verwicklung 189

Martin Feuling

Formen des Triangulierens in der Arbeit mit psychotischen Jugendlichen 201

David Zimmermann, Christoph Müller, Laura Scheele

Möglichkeiten und Grenzen der reflexiven pädagogischen Beziehungsarbeit 215

Jean-Marie Weber

Das Schweigen in Ingmar Bergmans Drama „Persona“ 231